

salzburg airport magazin

**ORLANDO
DRESDEN
GRAN CANARIA**



**NEU AB SALZBURG
MIT EASYJET NACH HAMBURG**

**GRÜN PARKEN
AM SALZBURG AIRPORT**

LIEBE SAM LESER,

Gleich noch in der Reise- und Urlaubszeit erreicht Sie diese Ausgabe unseres sam Magazins. Gerade jetzt ist es sehr angenehm, einen Flughafen wie den Salzburg Airport W. A. Mozart in unmittelbarer Nähe zu haben, um den verdienten Urlaub in nahe oder ferne Länder anzutreten. Neben diversen Zielen rund ums Mittelmeer (Antalya, Arrecife, Burgas, Calvi, Fuerteventura, Heraklion, Ibiza, Istanbul, Korfu, Kos, Lamezia Terme, Las Palmas, Olbia, Palma de Mallorca, Rhodos und Zakynthos) gibt es viele weitere Möglichkeiten, über Wien, London, Istanbul, Berlin, Hamburg, Köln, Zürich, Frankfurt, Düsseldorf oder etwa Palma de Mallorca in die ganze Welt zu gelangen.

Haben Sie schon einmal Orlando besucht oder konnten Sie schon einmal einen Abend in der Semperoper in Dresden genießen? Kein Problem, ab Salzburg bringen wir Sie dorthin! Wenn Sie lieber spanisches Flair genießen wollen, haben wir eine der schönsten kanarischen Inseln im Programm: Gran Canaria. Von Mojo bis zu den Guanchen, in dieser Ausgabe des sam erfahren Sie alles für Ihren Urlaub auf der Insel, die nur 200 km von der afrikanischen Küste entfernt liegt.

In der Rubrik Airline-News informieren wir Sie über das neue E-VISA System für Ihre Reise in die Türkei und über den neuen Flughafen in Istanbul, Yeni Havalimanı. Im Blattinneren befassen wir uns darüber hinaus mit den Sanierungsarbeiten am Flughafen und präsentieren Ihnen „Very Important Persons“ (VIP), die in der vergangenen Zeit unseren Flughafen besucht haben. Außerdem berichten wir über Neuigkeiten rund um TUI und unseren First Austrian DC-3 Dakota Club, der erst vor kurzem sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert hat.

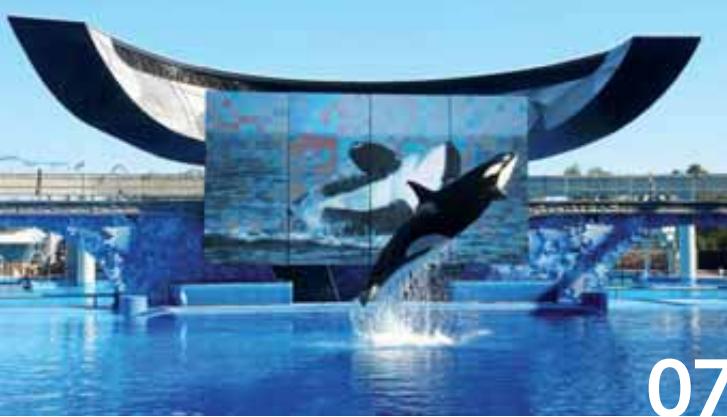
Wussten Sie, dass der Salzburger Flughafen im Parkhaus Elektrotankstellen errichtet hat? Haben Sie schon gehört, dass sich vor kurzem der BürgerInnen-Beirat Flughafen Salzburg konstituiert hat, um alle Anrainer und Nutzer des Flughafens besser einbeziehen zu können? Wenn Sie in einer der nächsten sam Ausgaben gerne etwas beantwortet haben wollen, das Sie schon immer interessiert hat, lassen Sie es uns wissen. Wir sind hier, um Ihre Fragen zu beantworten!

Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen!

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.salzburg-airport.com und nutzen Sie die Gelegenheit, direkt vor der Haustür in den Urlaub zu fliegen.

MIT BESTEN GRÜSSEN,
IHR SAM TEAM





INHALT

TIPPS & TRIPS

- 06 Orlando – Der Magnet im Sunshine State
 08 Dresden – Die grüne Großstadt mit barockem Flair
 10 Gran Canaria – Das Herz der Kanarischen Inseln

AIRPORT NEWS

- 12 Erzbischöflicher Segen für den neuen Tower
 14 Das Salzburg Airport Services Ticketcenter
 15 Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013
 16 Neues VIP-Fahrzeug von Mercedes
 16 AIRPORTRÄT – Daniela Brüggler-Minatti
 17 Dresden International
 18 Sanierungsarbeiten
 20 Aufgeblättert – Das VIP-Raum-Buch am Flughafen

UMWELT

- 19 BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg
 19 „Grün“ Parken am Flughafen

AIRLINE NEWS

- 22 Airlineticker
 23 Neues von NIKI und easyJet

PARTNER NEWS

- 24 Wechsel an der Spitze der TUI Austria Holding
 24 DC-3-Fly-In am Salzburg Airport
 25 Heli Aviation
 25 Heinemann Fachtagung in Salzburg
 26 Nürnberger Gastein Ladies
 26 Unbeschwert reisen im wohlverdienten Ruhestand

27 AMADEUS TERMINAL 2

28 VIPS & EVENTS

30 FESTSPIELEMPFANG

32 SPECIAL VISITORS

33 FANCLUB

LAST BUT NOT LEAST!

- 34 Ausstellung Gundy und Eva Rettenbacher
 34 Künstlerduo „haptic“

IMPRESSUM



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Salzburger Flughafen GmbH,
 Abteilung: Marketing & Presse, Innsbrucker Bundesstr. 95, 5020 Salzburg, Austria,
 Tel. 0662/8580-0, www.salzburg-airport.com, info@salzburg-airport.at, DVR: 0601900,
 Landes- als Handelsgericht Salzburg, FN 61365 v, ATU33792606

VERANTWORTLICH: Mag. Elisabeth Posch, Marketingleiterin

REDAKTION: Alexander Klaus, Mag. Marlies Luger, Mag. Susanne Macek, Alexandra Haipl,
 Cornelia Dilip, BA, Mag. Elisabeth Posch, Isabella Laimer, MA, Kajetan Steiner,
 Dipl.-Kfm. Stephan Weidenhiller

ART DIRECTION, PUBLISHING: Strategische Kommunikation COCO

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

BILDNACHWEIS: Alexander Klaus, Kajetan Steiner, Dipl.-Kfm. Stephan Weidenhiller, Mag. Susanne Macek, Mag. (FH) Nina Rettenbacher, Elke Resl, COCO. Thomas Gschwendtner, Flughafen Yeni Havalimanı, GEPA/Matthias Hauer, Michael Hennig, Chris Hofer, Andreas Kolarik, Franz Neumayr, Christoph Münch, Harvey Smith, Robert Sperl, flyniki.com, Michael Weimer, William Warby

Titelbild: i-stock.com; ERSCHEINUNGSORT: Salzburg

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



ORLANDO

Der Magnet im Sunshine State

1

Die Stadt im Bundesstaat Florida gilt als Touristen-Hauptstadt der USA. Diesen Titel verdankt Orlando in erster Linie seinen vielfältigen Vergnügungsparks, die Jahr für Jahr Millionen von internationalen und nationalen Gästen in den „Sonnenschein-Staat“ locken. Die beste Reisezeit ist dabei im Frühjahr von März bis Mai.

Bevor Orlando die Heimat der berühmtesten Maus der Welt wurde, brachte etwas ganz anders die Menschen dort zum Lächeln, und zwar die Säure der Zitrusfrüchte, die dort angebaut wurden. Die ausgezeichneten Wetterbedingungen bildeten die perfekte Grundlage für die Anpflanzung von Grapefruits, Orangen oder Mandarinen. Doch das gute Wetter war nicht nur ein Magnet für all jene, die in der Landwirtschaft tätig sein wollten, auch die Reisebranche erkannte rasch das Potential dieser Stadt, und der Tourismus brachte den nächsten wirtschaftlichen Boom.

Unterhaltung abseits von Walt Disney

Mickey Mouse und Co. sind zwar die Hauptattraktion von Orlando, jedoch haben auch die Unterhaltungsmöglichkeiten abseits von Disney Land einiges zu bieten. So haben die Besucher beispielsweise in mehr als 5.000 Restaurants die Möglichkeit, eine kulinarische Weltreise zu machen. Wer lieber die großen amerikanischen Shopping-Malls kennenlernen möchte, hat die

Qual der Wahl. Mehr als 12 verschiedene Shopping-Malls und Outlet-Center befinden sich in einem 20-Minuten-Radius vom Stadtzentrum. Zusätzlich zu den riesigen Malls und den Fashion-Stores berühmter Designer findet man hier auch bekannte Kaufhäuser wie Bloomingdale's oder Macy's. Zählt man alles zusammen, kommt Orlando nicht nur auf ein sagenhaftes Angebot an Designer Labels sondern auch auf eine riesige Einkaufsfläche, die so groß ist wie 676 Fußballfelder!

Die Hauptstadt der Themenparks

Mit mehr als sieben Themenparks und mehr als 59 Millionen Besuchern im Jahr darf sich Orlando wahrlich als Hauptstadt der Themenparks bezeichnen. Der legendäre Mix aus Themen-, Wasser-parks, Museen und zahlreichen weiteren Entertainment-Attraktionen bietet so viel an Unterhaltungsmöglichkeiten, dass es ganze 67 Tage dauern würde, um alles zu sehen.

Spaß der Superlative

Zu den absoluten Highlights gehören mit Sicherheit SeaWorld Orlando – ein rund 800.000 m² großer Meerestier-Abenteuerpark, in dem man die verschiedensten Tierarten hautnah beobachten kann. Auch die Discovery Cove bietet seinen Besuchern einen einzigartigen Einblick in das Leben im und am Meer. Erfahrungen mit dem Wasser – aber auf ganz andere Art – kann man im Aquatica machen. Der riesige Wasserpark bietet mit einem Angebot von 38 Wasserrutschen (inklusive einer der höchsten und steilsten Rutschen – 24 m Höhe und 13 m freier Fall) Wasserspaß der Superlative. Einen Ausflug in die Welt der Magie bietet hingegen das Disneyland. Das Magic Kingdom versetzt Sie zurück in Ihre Kindheit und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Helden von damals um Mickey Mouse und Co. persönlich zu treffen. Eine etwas andere Unterhaltung bietet Epcot. Hier erfahren Sie alles über die neuesten Technologien und können einen Blick in eine mögliche Zukunft werfen. Zusätzlich kön-



2

nen Sie eine kleine Weltreise in 11 fremde Länder machen und deren Küche und Bräuche kennenlernen. Disney's Hollywood Studios eröffnen Ihnen die Welt des Films und zeigen, wie Märchen geschaffen werden. Tierisch geht es dann im Animal Kingdom weiter, wo Sie mehr als 1.700 Exemplare von 250 verschiedenen Tierarten bestaunen können. Auch mit Tieren, aber hauptsächlich mit jenen im Wasser, beschäftigt sich die Typhoon Lagoon. Hier können Sie gefahrlos in der Nähe von Haien schnorcheln, Korallen bestaunen und mit tropischen Fischen schwimmen.

sehr engagiert gegen Kinderarbeit in Entwicklungsländern. Walt Disney gilt als führend in den Bereichen Unternehmensverantwortung und Gesundheitsförderung.



4

Ein ganz anderes Engagement

Die großen Themenparks verstehen es nicht nur, Familien einen schönen Tag mit fabelhaften Attraktionen zu bieten, sie zeigen auch großes soziales Engagement. SeaWorld Parks & Entertainment beispielsweise gehört zu den Top-Organisationen auf den Gebieten Tierbetreuung, Training, Zucht und Veterinärmedizin. Seit über vier Jahrzehnten wurden dort mehr als 23.000 Tiere gerettet, behandelt, gesund gepflegt und wieder ausgewildert. Die Walt Disney Company achtet nicht nur in ihren Themenparks auf das Wohl ihrer kleinsten Besucher, sie kämpft auch

REISE-INFOS ORLANDO

Beispielsweise mit British Airways geht es ab Salzburg über London Gatwick (5x wöchentlich) nach Orlando.

visitorlando.com

thewaltdisneycompany.com

Weitere Ausflugsziele rund um Orlando

Cape Canaveral / Kennedy Space Center

Satellite Beach

Merritt Island

uvm.



3



5

1 Downtown Orlando

Nicht nur die Themenparks dieser Stadt verzaubern, auch der Blick über Downtown Orlando bei Nacht hat etwas Magisches.

2 Parks

Orlando bietet unzählige Grünflächen, in denen sich die ganzen Familien bequem entspannen und dem Trubel der Stadt entfliehen kann.

3 Mickey Maus

In Orlando können die kleinen und die großen Fans ihre Filmhelden aus der Nähe bewundern und auch das eine oder andere Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen.

4 Cinderella Schloss

Das prächtige Anwesen von Cinderella ist eine der Hauptattraktionen im Magic Kingdom von Walt Disney.

5 Lake Eola

Der See versprüht Urlaubsstimmung inmitten der Stadt und verzaubert mit wunderschönen Sonnenuntergängen über der Skyline von Orlando.

6 Shopping

Die Einkaufszentren in und um Orlando bieten nicht nur ein sagenhaftes Angebot an Produkten und Dienstleistungen, auch die Architektur der Center ist äußerst sehenswert.



6

DRESDEN

Die grüne Großstadt mit barockem Flair



1

Dresden ist die Hauptstadt Sachsens und mit 500.000 Einwohnern nach Leipzig auch die bevölkerungsreichste Stadt. Wegen seiner reizvollen Lage und der barocken und mediterranen Architektur erhielt Dresden den Beinamen „Elbflorenz“.

Archäologische Funde deuten darauf hin, dass die Stadt bereits in der Steinzeit besiedelt war. Urkundlich wurde Dresden erstmals im Jahr 1206 erwähnt. Der Name leitet sich aus dem Altsorbischen *drežd'any* ab, was so viel wie „Sumpf“ oder „Auwald-Bewohner“ bedeutet. Direkt an der Elbe gelegen, gehört Dresden mit 63 % Grün- und Waldfächern zu den grünsten Großstädten Europas.

Dresden ist nicht nur das politische Zentrum Sachsens, es gilt auch als kultureller und universitärer Mittelpunkt. Mehr als 40.000 Menschen studieren derzeit an einer der neun Hochschulen – traditionsbedingt liegt der Schwerpunkt einerseits auf Technik und Wirtschaft und andererseits auf Kunst und Kultur.

Eine Reise nach Dresden lohnt sich allemal!

Dresden ist als Kunst- und Kulturstadt bekannt, die kostbare Kunstsammlungen und bedeutende Bauwerke unterschiedlicher Epochen beherbergt. Ein Muss für jeden Besucher ist die Frauenkirche auf dem Dresdner Neumarkt, die im Februar 1945 völlig zerstört wurde. Mit Spendengeldern aus aller Welt und engagierten Handwerkern gelang es, das Bauwerk wieder erstrahlen zu lassen. Seither steht die Frauenkir-

che als Mahnmal gegen den Krieg und ist einer der touristischen Magneten der Stadt. Nicht weniger beliebt bei Touristen ist der Zwinger, der ursprünglich als Vorhof des Schlosses von Friedrich August I. geplant war und heute einen barocken Gebäudekomplex samt Gartenanlage darstellt. Die Brühlsche Terrasse umfasst ein Areal am Elbufer der Altstadtseite und bezeichnet ein erhalten gebliebenes Teilstück der Dresdner Stadtburg. Von hier aus kann man einige der schönsten Bauwerke der Stadt bewundern, darunter etwa das Albertinum oder die Semperoper, die sich ebenfalls kein Besucher entgehen lassen sollte. Der Wiederaufbau der Oper, die im 2. Weltkrieg ebenfalls komplett zerstört wurde, dauerte bis 1985 und erfolgte detailgetreu im Stil des Klassizismus. Richard Strauss feierte hier einst seinen Durchbruch. Die Schlossanlage Pillnitz besticht durch eine Mischung aus außergewöhnlicher Architektur und Gartengestaltung und liegt in der Flusslandschaft vor den Weinbergen des Elbtals. Weitere Sehenswürdigkeiten sollte man bei einem Besuch der sächsischen Landeshauptstadt unbedingt einplanen: darunter das Grüne Gewölbe, das Palais im grünen Garten oder Pfunds Molkerei.

Dresdner Philharmoniker – eines der besten Orchester der Welt

Dresden beherbergt zahlreiche Theater und Bühnen wie etwa das Schauspielhaus, die Staatsoperette Dresden oder die Kabaretttheater Die Herkuleskeule sowie die Comödie Dresden. Moderne Aufführungen bieten z.B. das Theater Junge Generation, das neubauLABOR oder das Festspielhaus Hellerau. Mehrere berühmte Orchester und Chöre sind in Dresden zu Hause. Die Sächsische Staatskapelle Dresden gilt als ältestes durchgängig musizierendes und als eines der besten Orchester der Welt. Die Dresdner Philharmonie wird ebenfalls international hoch gelobt. Die Dresdner Sinfoniker widmen sich vorwiegend zeitgenössischer Musik abseits des normalen Konzertrepertoires. Zwei bekannte Chöre stammen aus Dresden: der Dresdner Kreuzchor und der Knabenchor der Kathedrale.

Typisch Dresden

Dresdner Stollen nur zu Weihnachten? Von wegen! In Dresden bekommt man die Spezialität in ausgewählten Bäckereien das ganze Jahr über. Probieren Sie bei Ihrem Besuch unbedingt eine Eierschnecke, das ist ein dreischichtiger Hefekuchen mit einem Belag aus Äpfeln, Top-



2

fen und Mohn. Ein perfektes Mitbringsel ist das weltbekannte Meißen Porzellan, das man einzeln oder im Set passend für jeden Geldbeutel erstehten kann. Für Leseratten empfiehlt sich eines der zahlreichen Bücher von Erich Kästner, dem gebürtigen Dresdner Dichter und Autor, sowie ein Besuch im Erich Kästner-Museum.

Shopping & Nachtleben – wer die Wahl hat, hat die Qual

Wer nun meint, bei so viel kulturellem Angebot hat die Hauptstadt Sachsens nichts für Nachtschwärmer und Einkaufsfreudige übrig, der irrt! Mit der Eröffnung der Centrum Galerie und der Erweiterung der Altmarkt Galerie 2011 stehen im Stadtzentrum rund 18.000 m² Einkaufsfläche zur Verfügung. Luxusmarken und individuelle Boutiquen befinden sich im Einkaufsquartier an der Frauenkirche sowie in der Neustadt und im Barockviertel. Mit zahlreichen Events und Clubs gilt Dresden als Hochburg der Clubszenen. Im Sommer erzeugen Strandbars entlang der Elbe Südseefeling und laden die ganze Nacht zum Tanzen ein. Aber auch für einen gemütlichen Kneipenabend hat die Stadt so einiges zu bieten: ein Abstecher in die „Münzgasse“ oder die „Weiße Gasse“, die Gastromeilen der Altstadt, lohnen sich! Im Szeneviertel Neustadt muss man sich zwischen urigen Kneipen, Bars und Restaurants entscheiden. Fest steht nur: Dresdner Nächte sind lang – und das nicht nur für die rund 40.000 Studenten.



3



4



6



5

1 Stadt an der Elbe

In der Dämmerung spiegeln sich die Lichter der Stadt in der Elbe wider.

2 Zwinger

Hier ist u.a. die Gemäldegalerie „Alte Meister“ untergebracht. Das Gebäude stellt eines der bedeutendsten Barockbauten Deutschlands dar.

3 Grüne Oase

Dresden zählt zu den grünsten Großstädten Europas.

4 Frauenkirche

Die Kirche gilt als Wahrzeichen Dresdens und wurde im 18. Jahrhundert von George Bähr errichtet.

5 Schloss Pillnitz

Umgeben von einer prächtigen Parkanlage samt Englischen Landschaftsgarten liegt das Schloss, das im chinesischen Stil erbaut worden ist.

6 Semperoper

Die Oper zählt zu den schönsten Opernhäusern der Welt und besticht durch eine exzellente Akustik.

GRAN CANARIA

Das Herz der Kanarischen Inseln



1

Schon lange gilt Gran Canaria als die Perle der Kanarischen Inseln – eine faszinierende Bergwelt mit tiefen Schluchten eröffnet sich den Wanderfreudigen und Mountainbikern, lange Strände laden zum Entspannen und Baden ein, Golfplätze und viele andere Sportstätten bieten den aktiven Urlaubern viel Abwechslung, und die spannenden Zeichen der Vergangenheit führen Geschichte- und Kulturinteressierte zurück in die Zeiten der Guanchen. Kurzum – Gran Canaria lässt keine Wünsche offen.

Mit 1560 km² ist Gran Canaria die drittgrößte der kanarischen Inseln und liegt etwa 200 km vom afrikanischen Festland entfernt. Die Gesamtküstenlänge beträgt 240 km, davon sind etwa 32 km feinster Sandstrand, 25 km Kieselstrand und der Rest besteht aus schroffen Felsen und Abhängen.

Die Insel in all ihren Facetten erleben

Sonne, Strand und Meer genießen oder bis spät in die Nacht unterwegs sein und in angesagten Clubs abfeiern – es ist fast unmöglich, sich an einem Ort zu langweilen, an dem niemand zu schlafen scheint, außer zur Siesta. Besonders schön sind die kilometerlangen Sandstrände und Dünen von Maspalomas und Playa del Ingles im Süden der Insel. In der Hauptstadt Las Palmas findet man neben vielen Zeugnissen einer langen Geschichte, eine pulsierende Großstadt mit einem sehenswerten Hafen, der Ozeanriesen aus aller Herren Länder eine sichere Anlegestelle gewährt. Doch nicht nur die Küste, auch das Landesinnere hat viel zu bieten. Eine Inselrundfahrt kann man entweder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, die auch in die entlegensten Ortschaften auf der Insel fahren, oder mit einem gemieteten Auto oder Motorrad genießen. Übrigens sind Autos für 4 Personen schon ab ca. 20 Euro pro Tag zu haben

– also eine günstige Möglichkeit, die Insel auf eigene Faust zu entdecken. Man fährt an kleinen Dörfern vorbei, die direkt an tiefen Schluchten liegen, durchfährt Landschaften – von Geröllwüsten bis zu dicht bewachsenen Wäldern und Wiesen – und findet dabei im Bereich des Zentralmassives völlig abgeschiedene Bergdörfchen. Der höchste Punkt der Insel, die Spitze des Pico de las Nieves, liegt auf beachtlichen 1949 m. Von hier hat man einen atemberaubenden Blick über die Wolken hinweg sogar bis nach Teneriffa. In der nördlichen Bergwelt Gran Canarias zeigt sich ein ganz anderes Landschaftsbild als auf dem Rest der Insel: Blumen, Pflanzen und viel Grün.

Auf den Spuren der Urbevölkerung

Die ersten Besiedlungen Gran Canarias reichen in das Jahr 70 v. Chr. zurück. Die ursprünglich steinzeitlich geprägte Lebenswelt kann man auf Gran Canaria in vielen Museen oder Höhlendorfern (z.B. Cuatro Puertas oder Roque Bentayga) noch heute erkunden. Im Freilichtmuseum Mundo Aborigen kann man Alltag und Kultur der Urbevölkerung erleben. Ein Abstecher in das Centro de Interpretacion Guayadeque oder auch Museo de Sitio de Guayadeque lohnt sich in jedem Fall.

Die kulinarische Seite Gran Canarias

Das Essen auf der Insel ist zwar immer eng verbunden mit Meeresfrüchten, doch die Gewürze, Soßen und letztlich die Zubereitungsart in Gran Canarias heimischer Küche gehen vielmehr in Richtung einer deftigen Hausmannskost. Highlight der kanarischen Küche ist die Mojo-Sauce, die es in verschiedenen Varianten gibt und eigentlich zu allen Gerichten passt. Grundlage der Mojo sind jede Menge Knoblauch, Olivenöl, Essig, Salz, kombiniert mit verschiedenen Kräutern, Paprika und rotem Pfeffer. Ebenfalls typisch für Gran Canaria ist Gofio, eine Art festerer Brei, der wahlweise aus geröstetem Maismehl, Gerste oder Weizen besteht. Natürlich gibt es auch verschiedene Arten von würzigen Eintöpfen, Fischgerichte, Paella und Fleischgerichte, vor allem mit Kaninchen- und Ziegenfleisch.

Eine Insel für das ganze Jahr

Das Schöne auf Gran Canaria ist, dass man das ganze Jahr über Strand und Sonne genießen kann. Viele Hotels haben daher ganzjährig geöffnet, und durch das ausgewogene Klima wird es im Winter nie zu kalt und im Sommer nie zu heiß. Es kann vorkommen, dass man an der Küste angenehme 26 °C hat und in 1000 m

Höhe bei einer Wanderung mit Temperaturen unter 10°C rechnen muss. Wer einmal das etwas andere Badevergnügen erleben will, sollte den Wasserpark Aqualand Maspalomas (Aqua Sur) besuchen oder den Ocean Parc in der Nähe von Playa del Inglés. Beide Parks bieten jede Menge Wasserattraktionen und sind für Familien eine willkommene Abwechslung zum Badestrand.

Paradies für Aktivurlauber und Partygänger

Gran Canaria ist nicht nur eine Insel zum Entspannen, Relaxen und Seele-baumeln-Lassen. Neben acht hervorragenden Golfplätzen gibt es entlang der Küste einzigartige Locations für Surfer, Segler und Taucher, wunderschöne Gebiete für Wanderer, Mountainbiker oder Kletterer und natürlich kommen auch die Sportfischer nicht zu kurz. Vielleicht haben Sie aber auch Lust, sich in urkanarischen Sportarten wie dem Stabspiel (Juego de Palo) oder dem kanarischen Ringkampf (Lucha Canaria) zu versuchen? Auf Gran Canaria und allen sieben Inseln des Archipels wird das noch heute praktiziert. Nachtschwärmer haben viele Möglichkeiten, den Sonnentag ausklingen zu lassen. Beinahe alle Bars haben bis 2 Uhr geöffnet und in den Diskotheken und Clubs wird für gewöhnlich bis in den frühen Morgen gefeiert. Und ist die Nacht vorüber, öffnen schon wieder die ersten Cafés für ein deftiges „Katerfrühstück“, und der Tag kann beginnen.



> REISE-INFOS GRAN CANARIA

Von Salzburg aus bietet NIKI jeden Samstag einen NONSTOP Flug nach Gran Canaria an. Unter der Woche gelangt man mit einem kurzen Zwischenstopp (mit airberlin) etwa in Berlin auch schnell auf die Insel.

www.grancanaria.com
www.reisefuehrer-grancanaria.com



1 Strand mit Dünen

Der feine Sandstrand zwischen Playa del Inglés und Maspalomas mit seinen goldgelben Dünengebirgen gehört zu einem der beliebtesten Strandabschnitte der Insel.

2 Puerto Mogán

Überall auf der Insel gibt es kleine Städtchen und Dörfer, wie die im südlichen Teil gelegene Hafenstadt Mogán.

3 Pico de las Nieves

Vom höchsten Berg Gran Canarias (1949 m) kann man einen herrlichen Ausblick auf die Insel mit ihren tiefen Schluchten, zerklüfteten Felsen, Kiefernwäldern und kleinen Dörfern genießen.

4 Golfanlage

Das ganze Jahr über kann man auf einem der acht Golfplätze der Insel das Eisen schwingen.

5 Puerto de la Luz

Der Hafen von Las Palmas ist Gran Canarias Tor zur Welt. Zusammen mit Santa Cruz de Tenerife gilt er als bedeutendster Handels- und Kreuzfahrthafen der Kanarischen Inseln.

6 Aqualand Maspalomas

Das im Süden gelegene Aqualand ist das größte Erlebnisbad der Insel. Auf einer Fläche von 90.000 m² bietet es unzählige Rutschen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufe, aber auch Platz zum Relaxen.



ERZBISCHÖFLICHER SEGEN FÜR DEN NEUEN TOWER

Anfang Mai war es soweit, der neue „Tower Salzburg“ wurde mit einer Segnung vom Salzburger Erzbischof Dr. Franz Lackner eröffnet, umrahmt von Vorführungen der Historischen Landwehrschützen Wals, der Militärmusikkapelle Salzburg und der Loiger Schnalzer.

Mehr als 300 Gäste folgten der Einladung von Austro Control und Salzburg Airport zu dieser Feier, die zum einen den Schlussakt im Rahmen der Neuerrichtung bilden und zum anderen als Dankeschön an alle, die am Entstehen des neuen Gebäudes beteiligt waren, gelten sollte. Im Namen der Eigentümer des Flughafens begrüßten Aufsichtsratsvorsitzender LH-Stv. Dr. Christian Stöckl und Bgm.-Stv. Harald Preuner die geladenen Gäste und bedankten sich bei den Professionisten für das optisch und technisch hervorragend gelungene Bauwerk.

Die Gäste zeigten sich von den gebotenen Showeinlagen begeistert. Lisa Santner führte als Moderatorin charmant durch den Abend, und das Jazzensemble Sunny Night sorgte für die stimmige, musikalische Umrahmung. Eine

Talkrunde mit den Geschäftsführern bzw. Projektverantwortlichen von Austro Control und Salzburg Airport, die Vorführung eines Zeitrafferfilmes von der Entstehung des Towers und ein Flugzeugballott mit Modellfliegern von der Gruppe Show-Fly rundeten den Abend ab. Den Höhepunkt der feierlichen Veranstaltung bildete ein fulminantes Feuerwerk, das von der Firma Pyrovision vom Dach des neuen Towers abgeschossen wurde. Die Geschäftsführer des Salzburger Flughafens, Ing. Roland Hermann und Mag. Karl Heinz Bohl, sowie die beiden Geschäftsführer von Austro Control Dr. Heinz Sommerbauer und Thomas Hoffmann, MSc, freuen sich, dass mit dem bereits in Betrieb gegangenen Tower am Salzburg Airport eine neue Ära eingeleitet werden konnte. Mit einer topmodernen Infrastruktur und mehrfach redundanten Flugsicherungssystemen gehört

der Tower zu den modernsten Kontrolltürmen in Europa. Neben der wunderschönen Bergkulisse und der Festung hat die Stadt Salzburg mit dem rund 53 m hohen Flugsicherungstower nun ein Wahrzeichen an ihrer Westeinfahrt erhalten.



Besonderer Dank an alle beteiligten Firmen, Planer und Behörden

Architekturbüro Halle 1, Herbrich Consult ZT GmbH, IPC Projekt Consulting GmbH, next-pm Ziviltechniker GmbH, Dick & Harner, TC Technics Consulting, Dipl. Ing. Witte & Partner, Hofmann Brandschutz Rothbacher Rainer Ingenieurbüro, Wambach Ingenieurbüro GmbH, Ingenieurbüro Tabakoff, Ing. Hans Bodner Bau-gesellschaft, OÖ Blitzschutz Technisches Büro, Spengler- und Dachdeckerei Alois Perwein GesmbH, Bietergemeinschaft Metallbau Saller GmbH & Franz Asen GmbH, HESA Metallbau

Schlosserei Herbst GmbH, Gachowetz Solarflex GesmbH, Glasgard AG, THT Trockenbau GmbH, Wiebecke GmbH, ROWA-MOSER HandelsgesmbH, DEISL & PARTNER, Ei2 Protector GmbH, Metallbau Brugger GmbH, r&r Objektischlerei GmbH, Bauschutz GmbH & Co KG, Schilchegger GmbH & Co KG, TU Graz, DI Zoltan Kohlhofer Ziviltechniker GmbH, Fliesen Team, Malerei Tomsits, YIT Austria GmbH, SHRACK Seconet AG, PKE Electronics AG, Comm & Service, Kone AG, ELIN GmbH & Co KG, Schmidhuber's Möbelwerkstätte GmbH, BENE AG, der Austro Control und des Salzburger Flughafens.

> FAKTEN

Seit dem Spatenstich wurden bei der Errichtung des neuen Towers verbaut:

- 70 km Starkstromverkabelung
- 90 km Schwachstromverkabelung
- 5 km NIRO Erdungsdrähte
- 3000 m³ Beton
- 400 t Baustahl
- 18 Großglasscheiben á 900 kg
- 16 Großglasscheiben á 700 kg
- 1000 m² Aluminiumfassade



1



2



3



4



5



6

1 Die beiden Flughafen-Geschäftsführer Mag. Karl Heinz Bohl und Ing. Roland Hermann mit Erzbischof Dr. Franz Lackner (2. v. l.) und dem Geschäftsführer von Austro Control Dr. Heinz Sommerbauer (rechts).

2 Mit einer Flugshow der besonderen Art konnten die zwei Modellflieger-Piloten die Gäste begeistern.

3 Besonders stolz zeigten sich die Bauherren bei der Talkrunde darüber, dass das Projekt termingerecht und unter Einhaltung des vorgegebenen Budgets verwirklicht werden konnte.

4 Das amadeus terminal 2 präsentierte sich wieder einmal als perfekte Event-Location.

5 Die am Bau beteiligten Professionisten freuten sich über das gelunge Projekt und genossen den Abend am Salzburger Flughafen.

6 Ein fulminantes Feuerwerk vom Dach des neuen Towers stellte den Höhepunkt des Abends dar.

DAS SALZBURG AIRPORT SERVICES TICKETCENTER

Ein kompetenter Ansprechpartner für die Anliegen unserer Kunden.

Während manche Fluglinien ihren Kunden eine persönliche Betreuung durch eigene Airline-Mitarbeiter anbieten und manche ein anderes Konzept mit Betreuung via Hotline und Internet bevorzugen, ist das Ticketcenter von Salzburg Airport Services (S.A.S.) ein direkter und kompetenter Ansprechpartner für den Passagier aber auch für Airlines, Reisebüros und Reiseveranstalter. Es entspricht dem Trend, dass sich Fluggesellschaften diverse Dienstleistungen bei einem Handlingunternehmen einkaufen, welches sich dann am jeweiligen Flughafen um die Anliegen der Fluggäste kümmert. In Salzburg zeichnet sich die S.A.S. als 100%iges Tochterunternehmen des Salzburg Airport für das komplette Handling verantwortlich. Neben der Passagierabfertigung und der Flugzeug- und Beladeplanung hat sich im Laufe der Jahre der Ticketschalter mit seinen vielfältigen Aufgaben etabliert.

Ticketschalter entwickelt sich zum Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Interessengruppen

Der ursprünglich kleine Schalter von gerade einmal 6 m² wurde 2001 den Marktanforderungen angepasst und auf ein Ticketcenter ausgebaut. Nach einem schwierigen Jahr 2006 nahm British Airways mit der Winterflugperiode die Strecke Salzburg – London Gatwick in ihr Programm auf

und ist seither ein wichtiger Kunde des Flughafens und des Ticketcenters. Mit der offiziellen Besiegelung der Partnerschaft von Niki und Salzburg Airport Services und der Übernahme des City Shuttle Programms der TUIfly durch Air Berlin und der damit verbundenen Betreuung durch den Ticketschalter entschied man sich, das S.A.S. Ticketcenter räumlich und personell den wachsenden Anforderungen anzupassen. Im Juni 2010 wurde das neue Ticketcenter eröffnet und ermöglicht seither aufgrund des höheren Platzangebots einen wesentlich besseren Kundenservice. Unterschiedliche Kundengruppen können nun voneinander getrennt und den Bedürfnissen entsprechend betreut werden.

Services für Flugreisende, Fluglinien und Reiseveranstalter

Die Airline-Kunden wechseln je nach Saison und Marktgegebenheiten, die Aufgaben bleiben jedoch weitgehend gleich. Zu den Hauptaufgaben des Ticketcenters zählen die Abflugbetreuung, die z.B. die Bezahlung von zusätzlichen Gepäckstücken oder sonstigen Gebühren erfordert, die Tickethinterlegung sowie die Reservierung von Flügen. Die ursprünglichen Öffnungszeiten von 5 bis 21 Uhr wurden den Anforderungen angepasst. So ist der Schalter bei sehr frühen Abflügen bereits ab 4 Uhr besetzt und bleibt gegebenenfalls bis

22 Uhr geöffnet. Derzeit zählen die Reiseveranstalter alltours, ETI und Detour sowie die Fluglinien der Air Berlin-Gruppe, British Airways, flybe sowie die Low Cost Carrier Germanwings, easyJet und Ryanair zu den größten Kunden des Ticketcenters. Im Winter werden auch Fluggäste von Transavia oder Norwegian betreut. Immer wichtiger wird auch die Betreuung der „Laufkundschaft“. Viele Gäste nutzen die Möglichkeit, sich vor Ort beraten zu lassen oder gleich einen passenden Flug zu buchen. Zudem kümmern sich die Mitarbeiter des Ticketcenters um Fluggäste, die z.B. ihren Flug verpasst haben. Hier finden Passagiere einen kompetenten Ansprechpartner, der ihnen Hilfestellung leistet, wenn es darum geht, möglichst rasch an das ersehnte Reiseziel zu gelangen.



RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2013



Stabile Passagierzahlen bei geringfügig gestiegenen Flugbewegungen, steigender Linienverkehr, sinkender Charterverkehr und neue Strecken von Salzburg nach Istanbul, und Zürich – das waren die Kernbotschaften bei der Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2013.

Im Jahr 2013 wurden am Salzburg Airport neun Millionen Euro investiert. Diese flossen größtenteils in die Fertigstellung des neuen Wahrzeichens an der West einfahrt zur Landeshauptstadt – in den Flugsicherungstower der Austro Control. Zudem musste die Sicherheitskontrollstraße im Terminal 1 auf den neuesten Stand gebracht werden. Unumgänglich war auch die Integration aller drei Gepäckrückgabebänder in eine vergrößerte Ankunftshalle. Daneben wurden in mehreren Schritten die Gastronomiebereiche des Flughafens umgestaltet. In einem ersten Schritt wurde das SB-Restaurant bzw. die Transitbar in der Abflughalle in ein modernes Café mit urbanem Flair umgebaut. Der Fuhrpark des Flughafens musste mit Spezialfahrzeugen aufgestockt werden, um für die kommenden Wintersaisonen gerüstet zu sein. Auch in die Modernisierung der Pistenbefeuерung musste investiert werden. Eine neue Steuerungsanlage sichert den Betrieb der technischen Anlagen für die nächsten Jahre.

Der Flughafen in Zahlen

In Salzburg landeten und starteten 2013 insgesamt 1.662.834 Passagiere, das entspricht einem geringfügigen Rückgang von 0,2% im Vergleich zu 2012. Davon entfielen 1.135.639 Passagiere auf den Linienverkehr, was einer Steigerung von 3,9% gleichkommt. Dem gegenüber steht ein Rückgang der Charterpassagiere im Incoming Bereich von -0,8% und im Charter-Outgoing

Bereich von -12,7%. Im Jahr 2013 wurde der Salzburger Flughafen von 111 Fluggesellschaften angeflogen. Dabei zeichnet sich eine Trendwende ab: Waren im Jahr zuvor die Linienverkehrsahlen nicht besonders erfreulich, so merkt man nun einen allgemeinen Trend hin zum Linienverkehr und weg vom Charterverkehr. Das Luftfrachtvolumen nahm im letzten Geschäftsjahr spürbar ab. Hier musste ein Rückgang von 15% auf 182.288 kg verzeichnet werden. Positiv entwickelte sich jedoch der LKW-Ersatztransport mit einer Steigerung von 13,8% im Vergleich zum Vorjahr. Die Erträge aus dem Flugverkehr werden im Wesentlichen durch die Entwicklung der Summe des Höchstabfluggewichtes (MTOW) der gelandeten Luftfahrzeuge bestimmt. Trotz eines leichten Rückgangs des MTOW 2013 auf 514.135 Tonnen (-1,1%) konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden.

Nachhaltigkeit, Umwelt und BürgerInnenbeirat

Bereits 2012 wurde der Salzburger Flughafen mit dem österreichischen EMAS Preis ausgezeichnet und für seine Bemühungen auf dem Umweltsektor geehrt. Sowohl EMAS als auch ISO 14001 (internationale Umweltnorm) sind schon lange Begleiter im Arbeitsalltag der Bediensteten am Airport. Neu eingeführt wurde im Jahr 2013 das ISO 50001 Energiemanagementsystem – das ist innerhalb der Regionalflughäfen im deutschsprachigen Raum einzigartig! Ende des Geschäftsjahres 2013 wurde auch der Grund-

stein für den zukünftigen Dialog mit Bürgern und Interessensvertretungen gelegt. Erfolgreich hatte sich Mitte des Jahres der BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg (kurz genannt BBFS), den die Landesregierung in ihrem Arbeitsübereinkommen festgelegt hatte, konstituiert. Dieser beginnt nun mit seiner Arbeit. Von der personellen Zusammensetzung ist der BBFS klein, effektiv und möglichst repräsentativ gestaltet. Dadurch wird es möglich, konstruktive Vorschläge im Interesse der Anrainer zu erarbeiten, welche dann der Geschäftsführung des Flughafens zur Prüfung übergeben werden.



NEUES VIP-FAHRZEUG VON MERCEDES

Der Salzburger Flughafen ist eine Drehscheibe für viele hochrangige Gäste und VIPs, die die Festspielstadt Salzburg und das Salzburger Land besuchen. Für diese Passagiere ist es natürlich von Bedeutung, komfortabel vom Privat-Jet zur Limousine oder auch für einen Weiterflug zum Hubschrauber transportiert zu werden. Die V-Klasse von Mercedes wird diesen Erwartungen der Fluggäste gerecht und erfüllt die hohen Qualitätsstandards des Salzburger Flughafens. Geschäftsführer Roland Hermann freut sich, das Fahrzeug von Friedrich Lixl, Sprecher der Geschäftsführung und Vertriebsvorstand der Pappas Gruppe, entgegennehmen zu dürfen.



Roland Hermann und Friedrich Lixl bei der Übergabe am Salzburger Flughafen.

AIRPORTRÄT

Daniela Brüggler-Minatti über die Kunst, einen besonderen Event zu landen

Der amadeus terminal 2 ist in der nationalen und internationalen Eventszene mittlerweile zum Fixpunkt geworden und bekannt als Veranstaltungsort der besonderen Art. Diese Eventlocation direkt am Flughafen überzeugt nicht nur durch moderne Architektur und beste Verkehrsanbindung, sondern vor allem durch ihre Vielseitigkeit. Seit 2006 ist Daniela Brüggler-Minatti für die Vermarktung des amadeus terminal 2 zuständig und auch selbst bei fast allen Events vom Aufbau bis zum Abbau als Ansprechpartner und „Hausherrin“ vor Ort.

Was begeistert Sie am meisten an Ihrem Arbeitsplatz?

Sich täglich neuen Herausforderungen zu stellen und die eigene Kreativität einbringen zu können, um gemeinsam mit dem Kunden eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen.



Daniela Brüggler-Minatti zeigt immer vollen Einsatz für Ihre Kunden.

Welche Veranstaltung hat Sie persönlich am meisten beeindruckt?

Am aufregendsten waren sicherlich die Autopräsentationen von VW, Opel und auch Audi, da diese jeweils über mehrere Wochen stattfanden und Teilnehmer aus ganz Europa dazu eingeflogen wurden. Bei diesen Events überzeugte die Lage des at2 mit „eigenem Flughafen“ und hervorragender Verkehrsanbindung für die Testfahrten der einzelnen Modelle.

Was würden Sie jemanden raten, der in der Eventbranche etwas erreichen will?

Man sollte immer mit dem Unvorhersehbaren rechnen und über ein ausgesprochen hohes Maß an Flexibilität verfügen. Innovative Ideen und die Fähigkeit, ausgetretene Pfade auch einmal verlassen zu können, zeichnen gute Eventmanager aus. Denn den Kunden gehen die kreativen Ideen nie aus, und erst deren gelungene Umsetzung machen eine Veranstaltung wirklich erfolgreich.

Wie viele Veranstaltungen finden pro Jahr im at2 statt und gibt es eine Saison für Events?

Mehr als 30 Events, davon auch viele mehrtägige, werden pro Jahr im at2 abgehalten, wobei Jänner bis März und dann wieder September bis November zu den stärksten Monaten zählen. Ausgenommen sind natürlich jene Samstage während der Wintersaison, an denen der at2 als Passagierterminal genutzt wird. Im Dezember sind wir mit Weihnachtsfeiern sehr gut ausgelastet.

Wie entspannt man sich nach einem anstrengenden Event?

Am besten daheim im Garten oder auch am Golfplatz, doch am erholsamsten sind für mich immer noch Reisen in den warmen Süden.

Die sam-Redaktion möchte nicht verabsäumen, Daniela Brüggler-Minatti zur kürzlich erfolgten Vermählung herzlichst zu gratulieren!



DRESDEN INTERNATIONAL

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Mehr als 30.000 Flugzeuge landen und starten jedes Jahr in der sächsischen Hauptstadt und über 1,9 Millionen Fluggäste nutzen den Flughafen pro Jahr.

Neben dem Charter- und Linienverkehr spielt der Frachtbereich am Flughafen Dresden eine wichtige Rolle. Jährlich werden ca. 10.000 Tonnen an Fracht und Luftpost von der Firma PortGround GmbH, einem Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Airport Holding, abgefertigt. Businessreisende und VIP-Kunden finden im General Aviation Terminal einen separaten Abfertigungsbereich mit umfassendem Handling in angenehmer Atmosphäre. Hier befinden sich auch eine Lounge für bis zu 20 Personen sowie ein Erholungsraum für die Crews.

Mehr als nur abfliegen und ankommen seit fast 80 Jahren

Der Flughafen punktet mit einem multifunktionalen Erlebnisbereich für Einkauf und Gastronomie. Daneben bietet sich das Conference und Event Center als beliebter Veranstaltungsort für Messen, Tagungen und Seminare an. Auch als Ausflugsziel ist der Dresdner Flughafen sehr gefragt. Neben Flughafenführungen und verschiedenen Veranstaltungen testen Luftfahrtinteressierte gern den Flugsimulator mit einer über 16 Quadratmeter großen, gebogenen Leinwand oder genießen den Ausblick von der Aussichtsplattform des Flughafen Dresden-Terminals.

Das erste Verkehrsflugzeug startete am 11. Juli 1935 vom Flughafen in Klotzsche. Atmosphäre und Gestalt des Flughafens sind bis heute vor allem von den 50er- und 60er-Jahren geprägt, als das Zentrum des DDR-Flugzeugbaus sich in

Dresden entwickelte. 2001 eröffnete das neue Flughafen Dresden Terminal, das aus einer Montagehalle der DDR-Flugzeugindustrie entstand. Der Flughafen Dresden gehört zur Mitteldeutschen Airport Holding, die seit ihrer Gründung 2000 ein gelungenes Beispiel für das Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Wirtschaft ist.

Beste Lage und beste Anbindung

Der Flughafen liegt neun Kilometer nördlich des Stadtzentrums und erstreckt sich auf 280 ha. Der Flughafen ist sowohl an das Straßennetz als auch an das öffentliche Verkehrsnetz bestens angebunden. Das regionale S-Bahn-Netz ermöglicht sogar einen direkten Zugang zum Terminal, und für Autofahrer stehen rund 3.000 Parkplätze zur Verfügung.

Der Flughafen als Arbeitsplatz und Wirtschaftsfaktor

Derzeit beschäftigt der Airport 213 Mitarbeiter. Am Standort Flughafen Dresden waren 2012 rund 3.000 Menschen beschäftigt, darunter zahlrei-



che in der Luftfahrtindustrie. So rüsten die EADS Elbe Flugzeugwerke Airbus-Passagierflugzeuge in Frachter um und die IABG (Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH) führt Ermüdungstests für das größte Passagierflugzeug der Welt, den Airbus A380, durch. Zudem ist die Nähe zum Flughafen für viele Unternehmen ein wichtiges Entscheidungskriterium, sich am Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Dresden anzusiedeln.

> INFOS DRESDEN INTERNATIONAL

Flughafencodes: DRS (IATA); EDDC (ICAO)

Betriebszeit: 5:30–23:30 Uhr

Start und Landebahn: 2.850 x 60 Meter

Abstellpos. für Flugzeuge: 26 Flugzeuge

Fluggastbrücken: 6

Allwetterbetriebsstufen: CATI, CATII, CATIIb



SANIERUNGSARBEITEN AM FLUGHAFEN

Am Salzburger Flughafen werden derzeit zwei wichtige Sanierungsprojekte durchgeführt: die Generalsanierung der Flughafen-Unterführung an der Innsbrucker Bundesstraße und die Sanierung der Rollwege.

Die Sanierungsarbeiten der Rollwege konnten erfreulicherweise 1½ Monate vor dem geplanten Teilstellungstermin abgeschlossen und die Rollwege bereits am 12. Juli 2014 wieder in Betrieb genommen werden. Für Sommer 2015 ist der zweite Teil der Sanierung geplant.

Die Sanierung der Tunnelröhre stadteinwärts an der Innsbrucker Bundesstraße schreitet voran und wird noch bis Anfang November dauern. Der zweite Teil der Bauarbeiten – die Sanierung der

Tunnelröhre stadtauswärts – wird am 13. April 2015 beginnen. Mehr Infos zu den Sanierungsarbeiten am Flughafen finden Sie unter www.salzburg-airport.com/de/unternehmen-airport/bauprojekte



Die Bauherren bei der Begehung (v. l.): Ing. Karl Spindler (Herbrich Consult ZT GmbH), Ing. Peter Galler (Flughafen), Mag. Robert Soder (WK Salzburg), DI Heinrich Pölsler (Land Salzburg), Mag. Johannes Lettner, DI Rudolf Lipold und Ing. Adolf Winkler (Flughafen).

SANIERUNG DER ROLLWEGE



SANIERUNG DES FLUGHAFENTUNNELS



„BÜRGERINNENBEIRAT FLUGHAFEN SALZBURG“ HAT SICH KONSTITUIERT

Seit 30. Juni 2014 gibt es am Salzburger Flughafen ein neues Bürgergremium, den sogenannten BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg, kurz BBFS genannt. In den vergangenen Wochen und Monaten gab es unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Prechtl viele Gespräche und Vorbereitungsarbeiten, um den BBFS effektiv und möglichst repräsentativ zu entwickeln.

Dieses Gremium soll in Zukunft die unterschiedlichen Interessen vertreten und gewährleisten, dass konstruktive Vorschläge erarbeitet werden. Diese werden dann der Geschäftsführung des Flughafens zur Prüfung übergeben. Als Moderatorin wurde Dr. Ursula König gewählt, die die Sitzungen des BBFS in Zukunft leiten wird. Der BBFS besteht aus insgesamt 19 Repräsentanten der verschiedenen Interessengruppen.

Die genaue Zusammensetzung ist in der Infobox ersichtlich. Ergänzt wird der BBFS durch einen Rat von Experten, welche aus den Bereichen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Austro Control Wien, Flugschulen, Lärm und Umweltschutz, Rechtsangelegenheiten, medizinische Angelegenheiten, Verkehr, Tourismus und Industrie kommen.

Der BBFS setzt sich aus folgenden Personen zusammen

- 5 aus Freilassing/Rupertiwinkel
- 4 aus den Anrainergemeinden (Hallein, Anif/Grödig, Wals-Siezenheim, Bergheim-Elixhausen)
- 3 vom Anrainerschutzverband Salzburg Airport (ASA)
- 2 vom Salzburger Flughafen
- je 1 vom Land Salzburg, Stadt Salzburg, Austro Control Salzburg und einer Fluglinie



Die Mitglieder des BürgerInnenbeirats Flughafen Salzburg trafen sich zur konstituierenden Sitzung.

„GRÜN“ PARKEN AM FLUGHAFEN

Der Salzburger Flughafen setzt bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge zunehmend auf Elektromobilität.

Als zertifizierter EMAS-Betrieb wird darauf Wert gelegt, in allen Bereichen möglichst energieeffizient und ressourcenschonend zu arbeiten. Besonders für kurze Fahrten eignen sich E-Fahrzeuge ideal, wie der Einsatz der elektrobetriebenen Reinigungsfahrzeuge am Flughafenvorfeld beweist.

Den Kunden des Salzburger Flughafens stehen in unmittelbarer Nähe des Terminals mehr als 3.000 Parkplätze zur Verfügung. Um dem Trend und der

wachsenden Nachfrage zu entsprechen, hat der Flughafen das Parkhaus mit mehreren Ladestationen für Elektroautos ausgestattet. Es stehen nunmehr zwei Parkplätze im Erdgeschoss und

weitere vier Stellplätze im dritten Obergeschoss mit einer Lademöglichkeit zur Verfügung. Dieser Service kann bis auf weiteres kostenfrei genutzt werden.



AUFGEBLÄTTERT ...

... haben wir für Sie in dieser sam-Ausgabe die Gästebücher aus unserem VIP-Raum. Diese einzigartigen Nachschlagewerke dokumentieren eindrucksvoll die Rolle Salzburgs als wichtigen Drehpunkt von Politik, Sport und Kultur. Politiker aus aller Herren Länder, erfolgreiche Sportler, unvergessene Schauspieler und gekrönte Häupter schätzen schon seit vielen Jahrzehnten den VIP-Service am Salzburg Airport W. A. Mozart, was sich in ihren oft liebevollen Einträgen im Gästebuch nachlesen lässt.

1



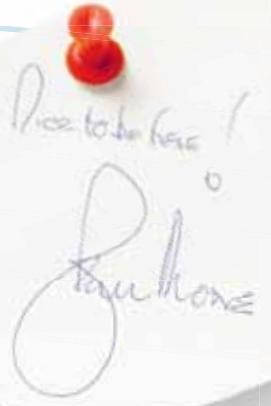
4



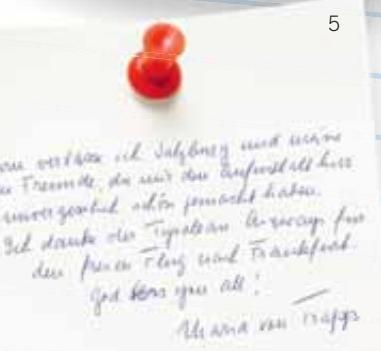
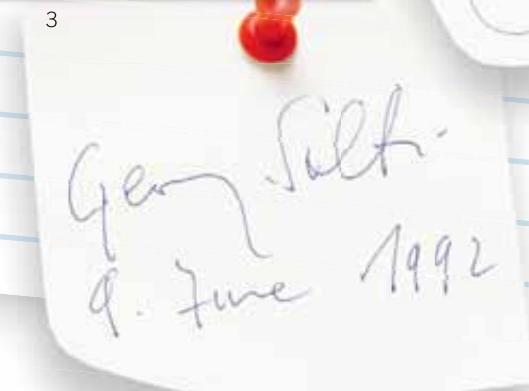
2



6



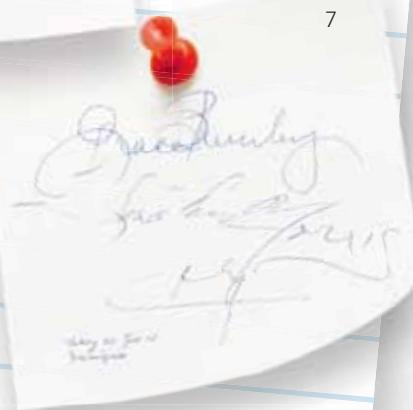
3



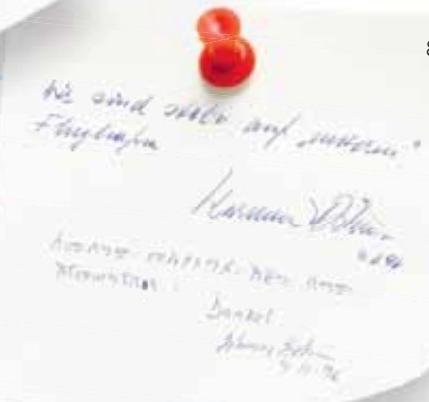
5

- 1 12.09.1991, Dr. Wolfgang Schüssel, ehem. Bundeskanzler
- 2 30.10.1992, Dr. Thomas Klestil, ehem. Bundespräsident
- 3 09.06.1992, Sir Georg Solti, ungarisch-britischer Stad dirigent
- 4 21.01.1993, Königin Silvia von Schweden und Kronprinzessin Viktoria
- 5 Juli 1993, Maria von Trapp
- 6 April 1994, Roger Moore
- 7 15.07.1995, Grace Bumbry
- 8 04.11.1996, Almaz und Karlheinz Böhm

7



8



9

John Wark
of the *Geometridae* *Thaumetopoeia*
186
- *Thaumetopoeia*
86-277

- 9** 26.02.1997, Harald Juhnke
10 30.05.1997, Harald Krassnitzer
11 21.02.1998, Empfang von Alexandra Meissnitzer
12 18.02.1999, König Harald V. und Königin Sonja von Norwegen
13 18.02.2002, Empfang für Olympiasieger Fritz Strobl
14 20.11.2002, Otto Schenk
15 02.12.2002, Otto Waalkes
16 29.09.2004, Empfang des Paralympics-Siegers Thomas Geierspichler
17 13.02.2008, Sadie Frost
18 14.04.2009, Bianca Jagger

10

For our audience
Enjoying the show
in English Country
music style show

11

上課時間： 月日
上課地點： 月日
上課內容： 月日

12



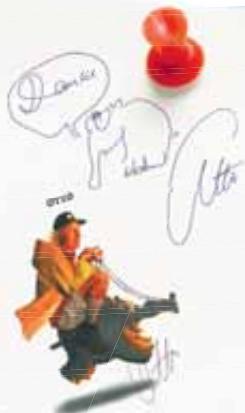
13

Harald R 18.2.1999
Sonja

14

for the March issue!
Sue
(227)
Sue
M. J. Lusk

15



16

17

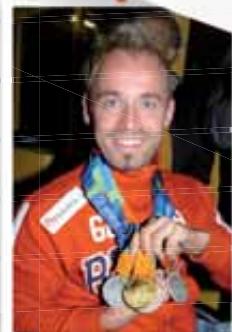
Sadie Frost 11/2007

18

I am not to leave Saturday
Thank you for the airport arrangements
Thank you to all the staff
of Delta Airway for
helping to guarantee

I have granted to my wife
right to my beloved Solley
a day, breaking

John Jayne



AIRLINETICKER

Visum NEU für die Türkei

Bisher konnte ein Visum-Antrag für österreichische Staatsbürger direkt bei der Einreise am Flughafen in der Türkei gestellt werden. Seit Jahresbeginn gibt es nun aber neue Bestimmungen. Für einen Aufenthalt von bis zu drei Monaten muss das Visum seither entweder online (e-Visum) oder bei den türkischen Vertretungsbehörden beantragt werden. Die Kosten belaufen sich auf 15 Euro, wobei zur Bezahlung eine Kreditkarte benötigt wird und die Abrechnung in US-Dollar erfolgt. Nur mehr in Ausnahmefällen kann ein Visum weiterhin direkt an der Grenze ausgestellt werden,

jedoch nur mehr bis Ende Dezember 2014. Um eine Genehmigung zu erhalten, muss der Reisepass ab dem Tag der Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein. Für Inhaber von sogenannten „Notpässen“ (cremefarben) gilt diese Regelung nicht, denn diese müssen ihr Visum ausnahmslos bei der zuständigen türkischen Vertretungsbehörde in Österreich beantragen. Deutsche Staatsbürger können sich die Visa-Anträge ersparen. Da Deutschland mit der Türkei ein Abkommen getroffen hat, benötigen Inhaber deutscher Reisepässe kein Visum für die Einreise in die Türkei.



In nur 45 Minuten von Salzburg nach Graz? InterSky macht es möglich!

Schon seit Juni sind die Mozartstadt Salzburg und die Kulturstadt Graz noch näher zusammengerückt. Schnell und komfortabel kommt man innerhalb kürzester Zeit von Stadt zu Stadt. Im Vergleich zum Auto entspricht die Zeiterparnis zwei Stunden, zur Bahn gar über

drei Stunden. Bedient wird die Strecke täglich von Montag bis Freitag. Die neue Inlandverbindung eignet sich nicht nur optimal für den Geschäftstermin, sondern bietet auch die ideale Voraussetzung für einen entspannten Wochenendausflug. Dank der guten Abflugzeiten für Salzburg kann die Mittagsrotation Graz-Zürich-Graz jeweils über Salzburg geführt werden.



London, London und nochmals London

Englische Gäste hatten schon immer ein Faible für Salzburg. So ist es kaum verwunderlich, dass auch eine Airline wie Norwegian diesen Markt für sich entdeckt. Salzburg ist im heurigen Winter per Linie gleich durch vier Fluggesellschaften mit der britischen Metropole London verbunden. Da gibt es auf der einen Seite den langjährigen Partner British Airways,

der in dieser Saison die Frequenz erhöht und neunmal pro Woche Gäste aus London nach Salzburg bringt. Der irische Low Coster Ryanair fliegt von London Stansted fünfmal pro Woche in die Mozartstadt. British Airways, easyJet (dreimal wöchentlich) sowie Norwegian (einmal wöchentlich) fliegen London Gatwick an und runden das „London-Linienflugprogramm“ für diesen Winter ab.

Istanbul Yeni Havalimanı: Türkei baut größten Flughafen der Welt

Im Juni wurde in Istanbul der Grundstein für den Bau des neuen Mega-Flughafens gelegt. Schon im Jahr 2018 soll die Metropole am Bosporus einen dritten internationalen Flughafen erhalten, wobei der künftig größte Flughafen der Welt jährlich bis zu 150 Mio. Fluggäste abfertigen soll. Bereits in der ersten Bau-Phase sollen 2017 etwa 90 Mio. Fluggäste abfliegen, ehe der Mega-Airport 2018 seine volle Kapazität erreicht. Zurzeit wird Istanbul von den beiden internationalen Flughäfen Atatürk International (europäische Seite: 37 Mio. Passagiere) und Sabiha Gokcen Airport (asiatische Seite: 13 Mio. Passagiere) versorgt. Der neue Flughafen

wird die Heimatbasis für die größte inländische Fluggesellschaft Turkish Airlines sein, die auch Salzburg täglich mit Istanbul verbindet.

Ein kleiner Vergleich am Rande: Am Frankfurter Flughafen wurden im vergangenen Jahr 58 Mio. Fluggäste abgefertigt.



NEUE MENÜS AN BORD VON NIKI

Neben traditionellen österreichischen Spezialitäten wie hausgemachter Kaiserschmarrn, Kalbsbutterschnitzel, Paprikahuhn oder das gebackene Hähnchenschnitzel sind italienische Antipasti und der Chicken Caesar's Salad neu auf der Speisekarte zu finden. Wer es lieber exotisch mag, kann zwischen Yellow Chicken Curry oder Asia Noodles auswählen. Speziell für die jüngsten Fluggäste bietet NIKI das Kids Menü mit Würstel, Kartoffelpüree und Buttererbsen an.

Gäste, die am Morgen in den Urlaub starten, können zwischen drei unterschiedlichen Frühstücksvarianten wählen. Alle Gourmetmenüs können auf flyniki.com, im Service Center oder im Reisebüro bis 48 Stunden vor Abflug bestellt werden. Das beliebteste Menü ist das Kalbsbutterschnitzel.

> INFOS NIKI

Mit NIKI fliegen Sie ab Salzburg direkt nach **Las Palmas, Palma de Mallorca, Hurghada** und **Scharm El-Scheikh**. Zusätzlich fliegt NIKI ab Salzburg auch bis zu 3x täglich nach **Düsseldorf** und bis zu 2x täglich nach **Berlin** und **Hamburg**!

Weitere Informationen gibt es online unter flyniki.com/service.



BEI EASYJET SITZEN SIE RICHTIG

Von Airlines werden laufend Befragungen durchgeführt, um möglichst viel über ihre Kunden zu erfahren und so den Service und die Leistungen verbessern zu können. Manchmal kommen dabei auch kuriose Vorlieben der Fluggäste zum Vorschein. Eine der größten britischen Airlines, easyJet, startete im Sommer eine Umfrage bezüglich Sitzplatzvorlieben ihrer Fluggäste. Für die Flugreisenden stellt sich immer wieder die Frage: Platz am Fenster oder am Gang? Lieber weiter vorne oder hinten sitzen?

10.000 Passagiere aus Europa wurden von der britischen Airline befragt und folgende Erkenntnisse konnten gewonnen werden.

Generell ist der Fensterplatz der am meisten nachgefragte Sitzplatz, gefolgt vom Gangplatz auf der rechten Seite. Die Reihe 6 und 7 ist immer am schnellsten ausgebucht und nur 3 % der Befragten möchten auf einem Mittelpunkt sitzen. Europas Lieblingsstuhl ist übrigens in der siebten Reihe zu finden, es ist der Platz 7F. Interessant ist, dass der Sitzplatz 19C bei Buchungen gemieden wird. Spannende Ergebnisse lieferte die Befragung auch in Hinblick auf die Vorlieben unterschiedlicher Nationen.

So bevorzugen beispielsweise die Portugiesen Fensterplätze, Niederländer und Deutsche Gangplätze, die Briten buchen vermehrt den Mittelpunkt.

und Fensterplatz und vermeiden hingegen den Gang. Die 1995 gegründete Airline betreibt mittlerweile 22 Basen in sechs europäischen Ländern und unterhält 208 Flugzeuge (easyJet Switzerland betreibt 23 Flugzeuge).

Wenn Sie bei Ihrem nächsten Flug mit easyJet auch Ihren Lieblingsplatz aussuchen wollen, können Sie diesen bei der Buchung schon ab 1,49 Euro reservieren!

> INFOS EASYJET

easyJet verbindet Salzburg mittlerweile nicht nur mit englischen Zielen, sondern fliegt vom Salzburger Flughafen auch in deutsche Städte wie **Berlin** (fünfmal wöchentlich) und **Hamburg** (viermal wöchentlich).

Im kommenden Winter bietet easyJet Flüge nach **London Gatwick** (dreimal wöchentlich – FR, SA, SO), **Luton**, **Liverpool** und **Bristol** (jeweils wöchentlich – SA) bzw. **Berlin Schönefeld** und **Hamburg** (jeweils viermal wöchentlich – MO, DO, FR, SO) an.



WECHSEL AN DER SPITZE DER TUI AUSTRIA HOLDING

Dirk Lukas folgte am 1. Juli 2014 Klaus Pümpel als Geschäftsführer bei der TUI Austria Holding nach, welcher das Unternehmen nach 17 Jahren auf eigenen Wunsch verlassen hat. Mit Dirk Lukas wurde ein Nachfolger gefunden, der aus dem Unternehmen TUI kommt und die österreichische Touristik von Grund auf kennt. Nach der Ausbildung und diversen Stationen als Reisebürokaufmann kam der Salzburger 1990 als Verkaufsleiter für Westösterreich zur TUI. 1993 wurde Lukas zum Prokuristen ernannt, als Verkaufsleiter der Reisebüros führte er im Jahr darauf die Marke TUI ReiseCenter ein, die Fusion mit den Tiroler Landesreisebüros und die Einführung des

Franchisesystems folgten. Seit 2011 verantwortete Dirk Lukas den gesamten Vertrieb und war bereits Mitglied der erweiterten Geschäftsführung der TUI Austria Holding, welche nunmehr aus CEO Dirk Lukas und CFO Gottfried Math besteht. Auch an der Marketingspitze fand ein Wechsel statt. Marketingleiterin Claudia Wildeis verließ das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Ihr Nachfolger Manfred Fussek übernimmt ab sofort die neue Abteilung Vertrieb & Marketing. Fussek ist bereits seit 1997 bei TUI Österreich und leitete seit September 2013 den Reisebürovertrieb. Zusätzlich verantwortete er zuletzt den Bereich Handelsmarketing und die Betreuung der



Dirk Lukas ist der neue Geschäftsführer bei der TUI Austria Holding.

Franchisebüros. Davor leitete der 47-Jährige das Marketing der TUI ReiseCenter. In seiner neuen Position berichtet er direkt an CEO Dirk Lukas.

DC-3-FLY-IN AM SALZBURG AIRPORT

Zum 20-Jahr-Jubiläum des „1st Austrian DC-3 Dakota Club“ fand Anfang Juli ein internationales DC-3 Fly-In statt. Anlässlich dieses Jubiläums konnten historisch bedeutende Flugzeuge am Salzburger Flughafen begrüßt werden.

Das „Captain's Dinner“ im amadeus terminal 2 stellte die Auftaktveranstaltung für diesen besonderen Event dar. Am darauffolgenden Tag war die Besichtigung der historischen Flugzeuge möglich, und darüber hinaus stand ein gemeinsamer Überflug der Fluggeräte auf dem Programm. Den

Besuchern wurde darüber hinaus ein besonderes Highlight geboten: Rundflüge mit der Douglas DC-3 oder Li-2 konnten gebucht werden. Natürlich kam auch das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz, denn kleine Verkausstände und ein Food Corner rundeten das Angebot ab.



Liste der teilnehmenden Flugzeuge

GB Paddy Green DC-3 N473DC
 DK Danish Dakota Friends DC-3 OY-BPB
 HU Goldtimer Foundation Li-2 HA-LIX
 CH Hugo Hathys DC-3 N431HM
 CH Hugo Mathys Beech 18 N223CM
 CH Philipp Müller Beech 18 N21FS
 OE Dakota Club DC-3 N86U
 Flying Bulls DC-6 OE-LDM
 Flying Bulls North American B-25 Mitchell
 Flying Bulls Chance-Vought F4U Corsair
 Flying Bulls Lockheed P-38 L
 Flying Bulls Cessna 337 D Push Bull
 Flying Bulls Bell Cobra TAH 1F



HELI AVIATION

Das zertifizierte Luftfahrtunternehmen Heli Aviation, das sich ursprünglich in Augsburg angesiedelt hat, baut die nationalen und internationalen Standorte laufend aus, um seine vier Leistungssegmente optimal bedienen zu können.

Der Dienstleistungsbereich Offshore Service und Offshore Rescue am Standort Emden wird fast vollständig durch das Tochter-Unternehmen NHC (Northern HeliCopter GmbH) abgedeckt. Der zweite Leistungsbereich, die Flugschule, beinhaltet die Aus- und Weiterbildung von angehenden Hubschrauberpiloten und Crews. Das dritte Segment betrifft den hausinternen Wartungsbetrieb. Des Weiteren entwickelt das Unternehmen Hubschrauber-Technologien in Form von Anbauteilen, Halterungen und Equipment. Während Heli Aviation auf nationaler Ebene längst eine feste Größe in der gewerblichen Fliegerei darstellt, steigt



die internationale Bekanntheit durch die Training Academy in Augsburg stetig an. Die Ausbildung zum Hubschrauberpiloten „Made in Germany“ ist gefragt, ebenso wie das Weiterbildungsangebot rund um das Thema Hubschrauber.

Seit März 2012 betreibt Heli Aviation eine Außenstelle am Salzburger Flughafen, damit steht das Leistungsspektrum des Hubschrauber-Dienstleisters auch in Österreich zur Verfügung. Das breite Angebot bedient gleichermaßen Charterkunden, Personen- und Frachtflüge sowie Hubschrauber-Rundflüge auf festgelegten oder individuell



gestalteten Touren. Derzeit verfügt der Standort am Salzburg Airport über einen Giumbal Cabri G2 und einen Robinson Raven II Hubschrauber. Heli Aviation bietet Interessierten die Möglichkeit, sich den Traum vom Fliegen mit einer Hubschrauber – Privat- oder Berufspilotenlizenz zu erfüllen – und das zum Festpreis. Ob Freizeitvergnügen oder als bequeme Transportalternative: unvergessliche Erlebnisse sind garantiert! Flugschüler profitieren von einer persönlichen Betreuung durch fixe Ansprechpartner und erfahrene Piloten.

> LEISTUNGSSPEKTRUM

- Ausbildung zum Fluglehrer, Privat- und Berufspiloten
- Type Rating Ausbildung
- Wiederkehrende Schulungen für Besatzungen
- Techniker Trainings
- Rund-, Arbeits- und Schnupperflüge aller Art
- VIP Flüge
- Humanitäre Einsätze
- Offshore Einsätze an den Hochsee-Windparks an der Nordsee

HEINEMANN FACHTAGUNG IN SALZBURG

Im April luden die Gebrüder Heinemann gemeinsam mit dem Salzburger Flughafen zur diesjährigen Retail-Fachtagung ins Schloss Leopoldskron.

Die letzte derartige Tagung fand vor zwei Jahren in Klagenfurt statt. Eingeladen waren Direktoren sowie Retail-Verantwortliche aller österreichischen Verkehrsflughäfen. Der Geschäftsführer des Salzburger Flughafens, Mag. Karl Heinz Bohl, und der Geschäftsführer von Heinemann in Salzburg, Roman Koch, begrüßten unter anderem Dipl.-Ing. Gerhard Kunesch, GF des Flughafens Linz, Mag. Max Schintlmeister, GF Flughafen Klagenfurt und den soeben neu bestellten Direktor des Innsbrucker Flughafens Dipl.-Ing. Marco Pernetta.

Aus der Firmenzentrale in Hamburg reisten etwa der Eigentümer Gunnar Heinemann, der Geschäftsführer Raoul Spanger sowie eine Reihe von Experten an. Die Firma Heinemann beliefert auf dem internationalen Reisemarkt rund 1.000 Großhandelskunden in über 100 Ländern und auf 60 internationalen Flughäfen ist sie – so wie auch auf dem Salzburg Airport – mit insgesamt 230 eigenen Shops vertreten!

Für einen Impulsvortrag konnte der bekannte und vielfach ausgezeichnete Redner, Business-Experte und Querdenker Hermann Scherer gewon-

nen werden, der laut Süddeutscher Zeitung „zu den besten seines Faches zählt. Seine Vorträge und Seminare sind gefragt – bei Marktführern und solchen, die es werden wollen“.

Diese Fachtagung diente nicht nur dazu, dass die Firma Heinemann ihre strategische Ausrichtung für ihre Geschäftsfelder Einzelhandel und Distribution darlegen konnte, sondern sie bot auch dem regen Austausch der Flughäfen untereinander eine geeignete Plattform.



NÜRNBERGER GASTEIN LADIES – EIN TURNIER MIT PERSPEKTIVEN

Das 8. WTA-Turnier im Gasteinertal war geprägt von besonderen Highlights. So hat sich beispielsweise mit der Italienerin Sara Errani zum ersten Mal eine Top-Ten-Spielerin bei diesem Turnier präsentiert. Trotz der unsicheren Wettersituation haben viele Tennisfans den Weg nach Bad Gastein gefunden und einen neuen Besucherrekord aufgestellt.

Drei weitere Top-20-Spielerinnen, Flavia Pennetta, Carla Suarez Navarro und Andrea Petkovic, haben das hochkarätigste Teilnehmerfeld in der noch jungen Geschichte des Turniers komplettiert. An den großartigen Leistungen der Spielerinnen kann es nicht gelegen sein, dass der Himmel über dem Gasteinertal gelegentlich zu weinen begann und ein paar Matches kurzfristig unterbrochen werden mussten. Aber dank des Geschicks der Mitarbeiter und mit dem sprichwörtlichen Glück der Tüchtigen ist es gelungen, fast alle Spiele planmäßig über die Distanz zu bringen. Mit Andrea Petkovic strahlte am finalen Sonntag der deutsche Publikumsliebling als Siegerin auf dem Center Court nach dem Erfolg über die US-Amerikanerin Shelby Rogers. Petkovic hat das NÜRNBERGER Gastein Ladies übrigens bereits zum zweiten Mal nach 2009 gewonnen.

Am Halbfinal-Samstag waren einige prominente Repräsentanten aus dem Sommer- und Wintersport zu Gast, wie die deutsche Ski-Olympiasiegerin Hilde Gerg, der Olympiasieger in der Nordischen Kombination und gleichzeitig Gasteiner Lokalmatador Bernhard Gruber, Ski-Doppelweltmeisterin und Weltcup-Gesamtsiegerin Alexandra Meissnitzer, die Snowboard-Powersisters Claudia und Manuela Riegler, Abfahrts-Weltmeister Michael Walchhofer, Rollstuhl-Rennfahrer Olympiasieger Thomas Geierspichler, die erfolgreichen Ski-Geschwister Joachim und Mirjam Puchner, Salzburgs „Mister Karate“ Manfred Eppenschwandner sowie der renommierte Chirurg und ÖSV-Arzt Artur Trost. Allesamt waren sie fasziniert vom „extrem hohen Niveau des Damen-tennis.“



UNBESCHWERT REISEN IM WOHLVERDIENTEN RUHESTAND

Die Salzburger Landesorganisationen des Seniorenbundes und des Pensionistenverbandes bieten ihren Mitgliedern und deren Freunden sowie Verwandten jedes Jahr speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittene Reisen an.

Die Landesreise des Seniorenbundes führte heuer unter dem Titel „Schwarzmeerluft und Rosenduft“ nach Bulgarien. Bereits seit über 15 Jahren werden diese Landesreisen von Eurotours organisiert. Mehr als 50.000 Teilnehmer konnten bisher gezählt werden, und wegen des großen Erfolges gibt es seit einigen Jahren statt einer nunmehr zwei Landesreisen pro Jahr. Mit dem ersten „50plus REISECenter“ Österreichs hat Eurotours in Salzburg vor 3 Jahren sogar eine eigene Eurotours-Niederlassung eröffnet.

Der österreichische Pensionistenverband verfügt mit SeniorenReisen über ein eigenes Reisebüro, welches für seine Mitglieder jedes Jahr sogenannte Frühjahrstreffen veranstaltet. Heuer ging es nach „Apulien, dem Land der Düfte und Aromen“. Unter dem Motto „i bin dabei“ werden jährlich zahlreiche Reiselustige der älteren Generation an die schönsten Plätze Europas gebracht.

Bei den Reisen wird jedes Jahr ein auf die Bedürfnisse dieser Generation abgestimmtes Programm zusammengestellt. Im Reisepreis inbegriffen sind nicht nur die Flüge ab und bis Salzburg, son-

dern meist auch die Transfers vom Wohnort zum Flughafen und retour, eine österreichische Reiseleitung und ein umfangreiches Versicherungspaket. Neben einer All-Inclusive-Verpflegung am Urlaubsort sind auch Ausflüge mitinbegriffen. Darüber hinaus sorgt ein österreichischer Arzt im Hotel rund um die Uhr für eventuell notwendige medizinische Betreuung.



amadeus terminal 2

Produktpräsentationen, Galaveranstaltungen, Konzerte und vieles mehr – der amadeus terminal 2 am Salzburger Flughafen spielt alle Stücke! Er ist Europas erster Flughafenterminal, der sich auch als Event-Location der besonderen Art präsentiert. Sie feiern zwischen Check-in Bereich und Sicherheitskontrolle und genießen dabei den Blick auf das Vorfeld und die darauf positionierten Flugzeuge. Was könnte verlockender sein als diese Kombination? Infos unter www.amadeus-terminal2.com



LEONIDAS SPORTGALA

Abendgala | 3. April | 750 Gäste



WEINVERKOSTUNG

Veranstaltung | 9. April | 600 Gäste



KINDERFESTSPIELE

Veranstaltung | 11.–21. Mai | täglich 600–1.000 Gäste



Ü30 PARTY

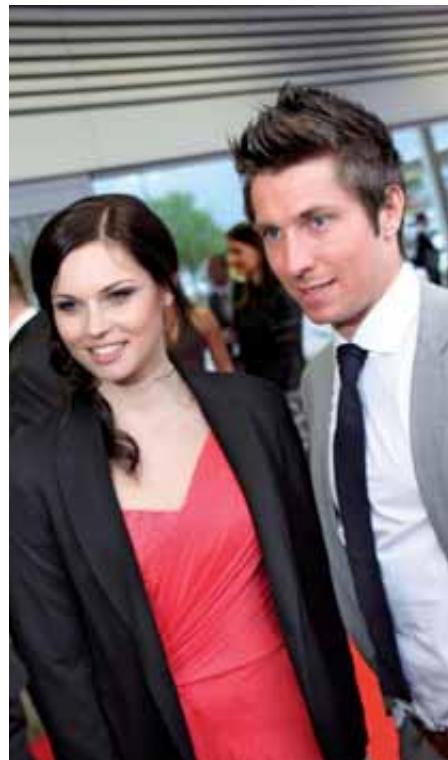
Party | 5. April und 10. Mai | jeweils 1.700 Gäste



GALAVERANSTALTUNG

Abendgala | 27. Juni | 250 Gäste







1 Auch 2014 fand die Leonidas Sportler Gala wieder im amadeus terminal 2 am Salzburg Airport statt. Zahlreiche Sportler ließen sich den spannenden Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem bunten Programm nicht entgehen und warteten gespannt auf die Ehrung der erfolgreichsten Athleten. Unter den Gästen waren die beiden Snowboarderinnen Manuela und Claudia Riegler, Rennrollstuhl-Olympiasieger Thomas Geierspichler und Skilegende Franz Klammer, unsere Ski-Asse Anna Fenninger und Marcel Hirscher sowie die Fußball-Stars vom FC Red Bull Salzburg.

2 Nach seinem Doppelerfolg in Sotschi bei den Paralympics landete Matthias Lanzinger mit zwei Silbermedaillen im Gepäck am Salzburger Flughafen. Der Spitzenathlet freute sich über den netten Empfang und ließ es sich nicht nehmen, seine Fans in der Ankunftshalle zu begrüßen.

3 Zum wiederholten Male präsentierten die DAC-Winzer ihre edlen Tropfen im amadeus terminal 2 und luden die Gäste zum Verkosten ein. Ob aus dem Weinviertel oder dem Burgenland, die zertifizierten DAC-Weine ließen bei Weinliebhabern keine Wünsche offen.

4 Der Stadtteil Taxham feierte sein 60-jähriges Jubiläum im März mit einem großen Fest. Der Salzburger Flughafen war gemeinsam mit dem FAN-CLUB mit einem Infostand vertreten. Besonders die Luftballons hatten es den kleinen und großen Gästen angetan. Gemeinsam mit Turkish Airlines verlost der Salzburger Flughafen einen Flug für zwei Personen nach Istanbul. Die glücklichen Gewinner planten bereits bei der Gutscheinübergabe ihre bevorstehende Reise!

5 Im Zuge eines Projektes der Wirtschaftskammer Salzburg konnten Schüler der 7. Klasse Gymnasium ein Unternehmen im Rahmen eines Betriebspрактиkums näher kennenlernen und ihre Erfahrungen vor einer Jury präsentierten. Der Salzburg Airport gratulierte den siegreichen Schülerinnen des WRG Salzburg, die den Flughafen vorgestellt haben!

6 Bereits zum zweiten Mal fand der Raiffeisen Kids Day im Juni in der Red Bull Arena statt. Mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche tummelten sich im Stadion an den einzelnen Spielstationen. Der Flughafen präsentierte sich im Außenbereich mit einem Follow-me-Fahrzeug sowie dem „Steiger“, in dessen Kabine die Kinder aus 26 m Höhe das gesamte Areal überblicken konnten. Im Innenbereich konnten die Kids ihr Geschick bei der Papierflieger-Station unter Beweis stellen. Wer mit seinem selbst gebastelten Flieger durch die Turbine in der Kartonwand traf, hatte die Chance auf einen Flug für zwei Personen von Salzburg nach Istanbul mit Turkish Airlines!

7 Überraschender Besuch auf dem Salzburg Airport: Im Juni landeten drei Transporthubschrauber CH-47 Chinook der US Streitkräfte. Aus technischen Gründen musste am Salzburg Airport eine Zwischenlandung eingelegt werden.



4

6

5

7

VIPS & EVENTS

FESTSPIEL EMPFANG





9



10



11



12



13



14

Mit der Einladung zu den Salzburger Festspielen bedankte sich die Geschäftsführung des Salzburg Airport bei seinen Geschäftspartnern und Kunden für das erfolgreiche Miteinander. Der Einladung folgten heuer zahlreiche Airline-Vertreter wie z.B. Carsten Spohr (Lufthansa Group) oder Martin Gross (Emirates). Nach einem Lunch im St. Peter Stiftskeller ging es in das Große Festspielhaus, wo die Gäste ein Konzert von Lang Lang und den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Dirigent Daniele Gatti genießen konnten. Eine gelungene Veranstaltung in gemütlicher Atmosphäre die sicherlich dazu beitragen wird, dass die Reiseveranstalter und Airliner auch zukünftig zahlreiche Touristen in die schöne Mozartstadt bringen werden.

- 1 Die beiden Flughafen-Geschäftsführer Karl Heinz Bohl (mitte) und Roland Hermann (rechts) mit Norbert Draskovits (Air Berlin), Alexandra Meissnitzer und Andrea Stifter (Vorderegger Reisen)
- 2 Roman Koch (Heinemann Salzburg) mit seiner Begleitung Anna Ristow
- 3 Lydia und Karl Heinz Bohl mit Michael Kesseler (Contiparkt International) und seiner Gattin Nora Schmidt-Kesseler
- 4 Christian Lesjak (Fly NIKI), Elisabeth Posch (Salzburg Airport), Ioannis Afukatidis (Thomas Cook Austria), Reinhard Stifter (TUI Austria), Jasmin und Gerhard Begher (DERTOUR Austria)
- 5 Von Rhomberg Reisen Hubert Feurstein mit seiner Ehefrau Monika
- 6 Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler mit den Vertretern von Turkish Airlines: Rudolf Leban, Martin Satke und Orhan Dogan
- 7 Martin Gross (Emirates) mit seiner Gattin Isabelle Coleman-Gross und Harald Nograsek (Verkehrsbüro Reisen) mit Eva-Maria Krapfenbauer
- 8 Der Geschäftsführer vom Flughafen Stuttgart Georg Fundel mit seiner Begleitung Karin Graf sowie Lars und Karin Magnusson (STS Alpresor)
- 9 Barbara Horner (Salzburg Airport Services), Rudolf Lipold (Salzburg Airport) mit seiner Gattin Andrea und Katja Selle (British Airways)
- 10 Salzburg Airport-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Stöckl (mitte) mit seinem Vorgänger Othmar Raus und Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler
- 11 Anton Bily von Emirates mit seiner Begleitung Waltraud Kugler
- 12 Herbert Preclik (Österreichisches Außenwirtschafts-Center Paris), Beatrix Bucek, Karin Kolroser, Carolina Preclik, Anton K. Bucek (Aufsichtsrat Salzburg Airport)
- 13 Vom Österreichischen Verkehrsbüro Martin Bachlechner mit seiner Ehefrau Isolde
- 14 Anatoly A. Kachan (Aeroflot Österreich) mit Tochter Natalia

FESTSPIEL EMPFANG



1



6



2



7



3



8



4



9



5

1 Air Berlin/Fan Force One: In Zusammenarbeit mit der Bierbrauerei Bitburger trug dieser Airbus A320 der Air Berlin anlässlich der Fußballweltmeisterschaft diese Sonderlackierung.

2 Estonian: Anstelle der britischen FlyBe flog Estonian Air jeweils am Samstag eine Charterkette von und nach Birmingham mit diesem Embraer 170.

3 Yakutia: Diese Bo737-700 der russischen Yakutia brachte im Juni eine Fußballmannschaft zum Trainingslager nach Leogang.

4 Cello Aviation: Eine BAe146-200 der britischen Cello Aviation, die mit reiner Businessbelebung ausgestattet ist, transportierte eine koreanische Reisegruppe von Salzburg nach Frankfurt.

5 Bulgaria Air: Ein Embraer 190 der Bulgaria Air wurde unter anderem eingesetzt, um Mitglieder des Seniorenbundes nach Burgas zu fliegen.

6 Ryanair: Diesen Sommer trieb es Ryanair bunt: Eine Bo737-800 trug beispielsweise eine Komplettaufwerbung für das britische Unternehmen National Bus Company.

7 Finnair: Nach langjähriger Abwesenheit kann Finnair wieder in Salzburg begrüßt werden – der aus Helsinki kommende Airbus A319 landet immer samstags.

8 Rhein Necker Air: Die Rhein Necker Air brachte einen Vertreter der Dornier 328 nach Salzburg.

9 Go2Sky: Die neu gegründete Go2Sky aus der Slowakei flog für Mistral Air mit dieser Bo737-400 zwei Sondercharter.

FAN CLUB AUF REISEN NACH ISTANBUL

Das Jahr 2014 ist ein Jahr der Entdeckungen für die Vereinsmitglieder, denn besonders bei den Clubreisen steht der Blick hinter die Kulissen ganz bewusst im Vordergrund. Aber auch am Heimatflughafen gibt es immer wieder Interessantes über die Luftfahrt zu erfahren.

Die erste Clubreise des Jahres führte 30 Mitglieder des Vereins an den Treffpunkt zwischen Orient und Okzident: Istanbul. Nachdem Turkish Airlines Salzburg inzwischen täglich mit dem Bosphorus verbindet, war es natürlich ein verständlicher Wunsch, die Heimatbasis einer der am schnellsten wachsenden Fluglinien näher kennenzulernen. Auf Einladung von Turkish Airlines konnten die Clubmitglieder einen exklusiven Einblick in das Flight-Training-Center bekommen. Hier informierten sich die Teilnehmer über die exzellente Ausbildung des fliegenden Personals. Zur Schulung der Piloten stehen mehrere Simulatoren zur Verfügung, einer davon durfte sogar besichtigt werden. Die praktische Ausbildung der Cabin Crew überzeugte am Wasserbecken des Evacuation-Trainers, des Door-Trainers oder bei der Übung einer Feuerbekämpfung in der Kabine. Anschließend war der FAN-CLUB Gast beim Catering-Unternehmen Do&Co. Die nicht nur nach Wissen durstenden Teilnehmer wurden mit frischen Getränken und schmackhaften Häppchen aus der „Flugzeugküche“ verwöhnt und in die Besonderheiten des Airlinecaterings eingeführt. Steril in weißen Schürzen und Hauben eingekleidet wurden dann die Küchen, in denen das Bordessen hergestellt wird, besucht.

Natürlich lockte die Metropole zwischen Europa und Asien auch mit ihren kulturellen Schätzen. Mit allen Sinnen konnten die Mitglieder die Reize der Stadt erkunden – die prächtigen Moscheen, das geschäftige Treiben in den Basaren oder die monumentalen Orte längst vergangener Tage.

Sowohl zu Wasser als auch zu Land erkundeten die Mitglieder jeden Winkel der Großstadt. Bei einer exklusiven, gemeinsamen Schifffahrt auf dem Bosphorus erkannten die Mitreisenden die gewaltige Ausdehnung der Stadt. Entlang der asiatischen und europäischen Seite beeindruckte das Lichtermeer Istanbuls ebenso wie das Farbenspiel der Beleuchtung der Brücken über den Bosphorus.

Aber auch die Mitglieder, die zu Hause bleiben mussten, erlebten interessante Vorträge. Im April stellte Peter Seifert von der in Salzburg beheimateten Firma Airlink das Thema „Continuing Airworthiness Management“ vor. Dabei geht es um das komplexe Thema der vorschriftsgemäßen Wartungen von Flugzeugen und deren Dokumentation, damit sichergestellt werden kann, dass das Fliegen die sicherste Art der Fortbewegung bleibt.

Einen Monat später stellte Klaus Knöpfle von KK Consult, einem auf Ground Handling spezialisierten Beratungsunternehmen, das weite Feld der Bodenabfertigung dar. Er diskutierte dabei eine der kontroversen Fragen, die derzeit in Bezug auf die Luftfahrt im politischen Raum behandelt wird: „Wie viele Handling Agents braucht ein Flughafen?“ Seine Antwort war ein klares „es kommt darauf an“. Anhand mehrerer Beispiele näherte er sich den unterschiedlichsten Facetten des Themas und gab einen guten Einblick in das bunte Treiben nichtfliegender Akteure am Vorfeld.

> INFOS FAN-CLUB

Egal wie alt Sie sind: Jeder ist herzlich willkommen, und der FAN-CLUB freut sich, Sie persönlich begrüßen zu dürfen. Besuchen Sie den FAN-CLUB entweder im Internet unter

www.airportfanclub-salzburg.org,

auf [Facebook](#), oder

unverbindlich als Schnupperer

an einem der nächsten Clubabende, z.B.

10. Oktober,

oder **14. November.**



1



2



3

1 Klaus Knöpfle erörterte im Mai die oft gestellte Frage „Wie viele Handling-Agents braucht ein Flughafen“.

2 30 FAN-CLUB Mitglieder machten sich im Mai auf, um Istanbul zu erkunden, und das natürlich ab Salzburg.

3 Das Herzstück der Pilotenausbildung, die Simulatoren, konnten von den Clubmitgliedern hautnah erlebt werden.

GUNDY UND EVA RETTENBACHER

artport
kunst am airport

Die farbenfrohen Werke der Künstlerinnen Gundy und Eva Rettenbacher lockten wieder zahlreiche Kunstliebhaber in die ArtPort Galerie am Salzburg Airport.

Gundy und Eva Rettenbacher sind als Mutter und Tochter nicht nur verwandt, sondern teilen auch die Passion für das Arbeiten mit Farben. Dabei verwenden sie Techniken wie Acryl, Öl, Tusche, Kohle oder Kreide und zaubern so einzigartige Kunstwerke in ihrem gemeinsamen Atelier in Hallein-Rehhof. Trotz der engen Verbundenheit unterscheiden sich die Werke der beiden dennoch. Während Gundy Rettenbacher mit einigen Ausnahmen das Gegenständliche und Klare liebt und dazu auch erstklassige, reduzierte Akte mit einem Schuss Farbe präsentiert, pflegt Eva Rettenbacher einen abstrakteren Zugang zu ihren Motiven. Das Thema ihrer Bilder entwickelt sich, während sie daran arbeitet, wobei es auch

manchmal vorkommt, dass Teile von Bildern übermalt werden. So unterschiedlich die Herangehensweisen von Mutter und Tochter auch sind, die Leidenschaft und die Fähigkeit, ihre Emotionen mit Farben auszudrücken, haben sie dennoch gemeinsam.



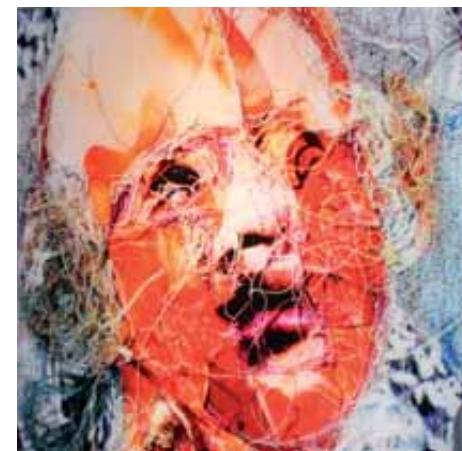
HAPTIC

„Partitur für Pause und Amsel“ unter diesem Titel wurde die Ausstellung der Künstlergruppe „haptic“ – bestehend aus G. S. Sedlak und Günter Jost – in der ArtPort Galerie eröffnet.

Jede Ausstellung der Künstlergruppe haptic steht unter einem besonderen Thema. Die Ausstellung am Salzburg Airport steht unter dem Motto: Vögel, Mozart und seine Oper „Zauberflöte“. Umgesetzt haben das die beiden Protagonisten G. S. Sedlak und Günter Jost in mehrfach überarbeiteten Texturen unter dem etwas eigenwilligen Titel „Partitur für Pause und Amsel“.

Das Künstlerduo, welches schon seit 2006 miteinander arbeitet, versteht es, aus einer Fotografie in Kombination mit der Vernähung von textilen Fäden außergewöhnliche Kunstwerke zu erschaffen. Durch das Verschmelzen dieser unterschiedlichen Techniken entsteht ein 3-D Geflecht, das mittels spezieller Lichttechniken zum Leben erweckt wird.

Viele ihrer Bilder wirken am Ende sogar wie überlagerte Bühnenbilder, obwohl sie bei genauer Betrachtung „nur“ 2-D Fotografien sind.



GratisCoupon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den Salzburg Airport W. A. MOZART senden oder faxen!

Alle Informationen zum Salzburg Airport:

Ja, ich möchte **gratis** ein Abonnement des Salzburg Airport Magazins **sal**

Vorname

Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Email

Salzburger Flughafen GmbH
Abteilung Marketing
Innsbrucker Bundesstr. 95 · 5020 Salzburg · AUSTRIA
Fax +43 (0) 662/85 80-220
E-Mail marketing@salzburg-airport.at